



PFARRBRIEF

Nr. 30 von November 2020 bis April 2021





Inhalt



| | | | |
|-------------------------------------|-----------|--|-----------|
| Grußwort des Pfarrers | 3 | | |
| Bericht aus der KV WdH | 5 | | |
| Aus dem PGR von St. Matthias | 6 | Erstkommunion - Firmung | 30 |
| Vorstellung Pfarrsekretärin WdH | 8 | Minis in St. Matthias | 32 |
| Singen macht Spaß | 9 | Abschied nach 24 Jahren | 33 |
| Kirchenmusik | 11 | Unser Kindergarten - StM | 34 |
| Patrozinium 2020 in WdH | 13 | Jahresthema Kiga WdH | 35 |
| Oberhirtliche Sammlungen | 14 | Pfarrverbandsreise nach Steyl | 36 |
| Misereor-Fastenaktion | 15 | Tagebuch der Pfarrverbandes | 37 |
| Erwachsenenbildung | 15 | Die Asylbewerberunterkunft | 43 |
| Krippenspiel und Sternsinger in StM | 16 | Weltgebetstag aus Vanuatu | 44 |
| Advent und Weihnachten in WdH | 17 | Familihtag | 45 |
| Alpenländisches Weihnachtssingen | 17 | „wie einer, der Macht hat“ von P. Birk | 46 |
| Heilig Abend 2020 | 19 | Kinderseiten | 47 |
| Pfarrbücherei St. Matthias | 19 | | |
| Regelmäßige Gottesdienste | 20 | Notfall-Adressen | 48 |
| Gottesdienste und Termine | 21 | Ansprechpartner/Kontakte | 48 |

Wenn nicht anders erwähnt, Grafiken stammen aus dem www.i-image.de oder www.pfarrbriefservice.de und die Gemeindefotos von Christina Barella Alam und Frau Geelhaar.

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbands Fürstenried-Maxhof

St. Matthias:



Appenzeller Str. 2, 81475 München

Bank: Liga-Bank eG München,

IBAN: DE91 7509 0300 0002 1445 14

Email: St-Matthias.Muenchen@ebmuc.de

Internet: <https://pv-fuerstenried-maxhof.de>

Wiederkunft des
Herrn:



Allgäuer Str. 40, 81475 München

Bank: Liga-Bank eG München,

IBAN: DE40 7509 0300 0002 1458 20

Email:

wiederkunft-des-herrn.muenchen@ebmuc.de

Internet: <https://pv-fuerstenried-maxhof.de>

Redaktionsteam:

A. Geelhaar, M.Kastner, Dr. C. Lorenz-Horn,
P. Maier, G. Stiehm, M. Wuwer

Druck:

Offsetdruck Baumann, Meglingerstr. 49, 81477
München



Getragen vom Glauben im Fluss des Kirchenjahres

Liebe Mitchristen,
„Alles hat seine Zeit“ (Koh 3,1).
Ein Spruch von Kohelet, der in der
Tat so wahrlich ist. Ja, alles hat
seinen Rhythmus, Anfang und
Ende, Kommen und Gehen, Auf
und Ab. Wie gesegnet bin ich als
Christ! Ich darf einfach hineintreten
in den Fluss des liturgischen
Jahreskreises, der mich in wunder-
barer Weise trägt, wiederkehrend,
Jahr für Jahr.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Ad-
ventssonntag, der zugleich den
Anfang des weihnachtlichen Fest-
kreises markiert und am Sonntag
nach der Taufe Jesu endet. Mit
dem Aschermittwoch nimmt der
Osterfestkreis seinen Anfang und
endet nach 13 ½ Wochen mit dem
Pfingstsonntag, dem Fest des Hei-
ligen Geistes. Weihnachts- und
Osterfestkreis sind die tragenden
Säulen des Kirchenjahres. Die da-
zwischen liegenden 33 bis 34 Wo-
chen werden als „die Zeit im Jah-
reskreis“ bezeichnet.

Die Ausgestaltung des Kirchenjah-
res bleibt offen für was Neues.
Seit dem 20. Jahrhundert werden
in unserer katholischen Kirche im-
mer mehr Sonntage im Jahreskreis
als Themensonntage einem beson-
deren Anliegen gewidmet. Wir

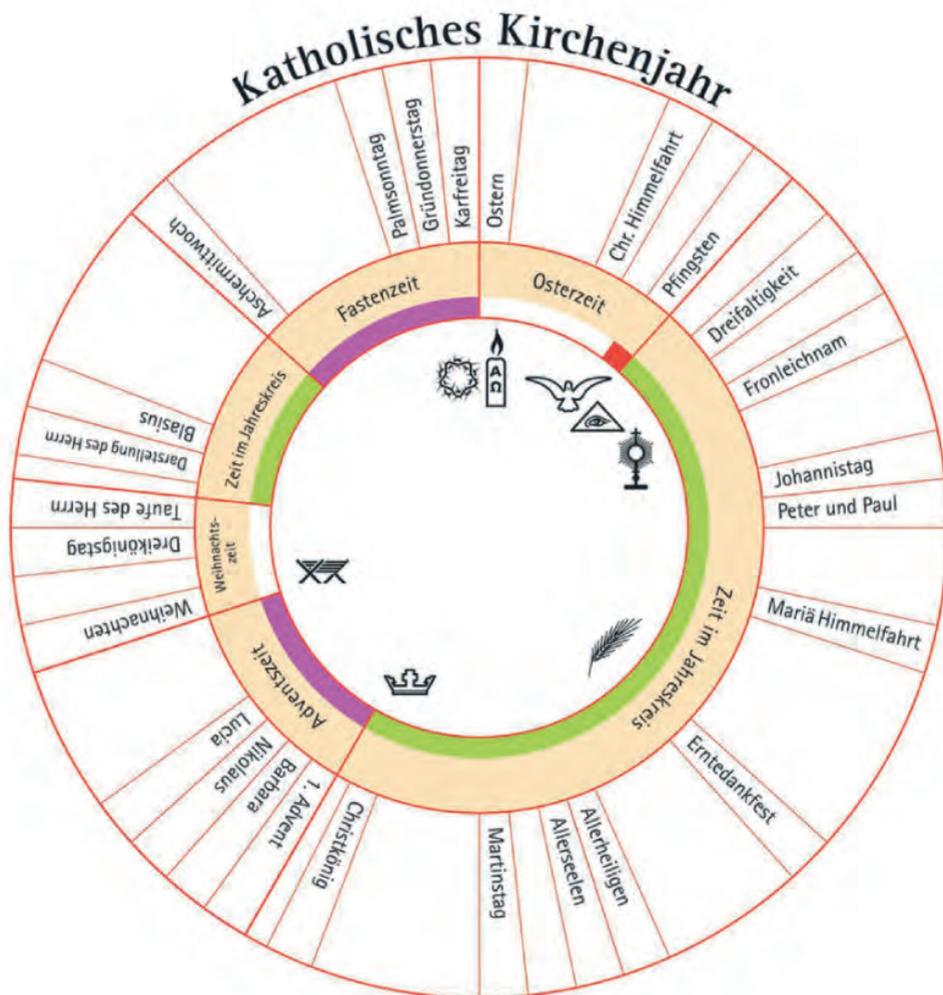
kennen beispielweise den Caritas-
sonntag, den Sonntag der Welt-
mission oder Erntedank-Sonntag,
um nur einige zu nennen. Es gibt
aber auch Themensonntage, die
international begangen werden,
wie der Weltfriedenstag.

„Alles hat seine Zeit“. Das Kirchen-
jahr gibt uns Orientierung, beglei-
tet durch Rituale, Handlungen und
liturgische Farben. Lasse ich mich
von dem Fluss des Kirchenjahres
tragen, gewinnt meine Zeit an Be-
deutung und Gewicht. Ich werde
getrieben und zugleich gezogen
vom Geist Gottes, der mir Heil
schenkt. Daraus kann eine heile
Welt entstehen, für mich und für
meine Umwelt. Gerade in der
schweren Pandemie-Zeit sehnen
wir uns alle nach Heil und Heilung,
Gesundheit, Gemeinschaft und
Frieden.

Bald ist wieder der erste Advent.
Lasst uns hineintauchen in das
neue Kirchenjahr mit voller Seh-
sucht, mit Glauben, Hoffnung und
Liebe.

Beste Gesundheit und Gottes Se-
gen

Pfr. Pater Vijay Kumar Tirkey SVD





Bericht aus der Kirchenverwaltung

Wie alle Bereiche des Gemeindelebens musste auch die Kirchenverwaltung der COVID19-Pandemie Tribut zollen. Zwar haben sowohl im Februar als auch im Juli Sitzungen in Präsenz stattgefunden und nur die geplante Mai-Sitzung musste entfallen „Informelle“ Kommunikation in Form (zufälliger) persönlicher Begegnung oder aber auch das schnelle Leisten von Unterschriften im Pfarrbüro sind nach wie vor erheblich eingeschränkt.

Das „große Thema“, das der Pfarrei bevorsteht, die Generalsanierung des Pfarrzentrums, konnte entsprechend auch nur in ganz kleinen Schritten weiter vorangetrieben werden. Nach wie vor befindet sich die Sanierung in der Planungs- und Konzeptionsphase, so dass „echte“ Bauarbeiten noch auf sich warten lassen werden. Entsprechend waren die Tätigkeitsfelder der Kirchenverwaltung mehr auf eher operative Entscheidungen ausgerichtet, die auf Wartungsarbeiten oder Ersatzbeschaffungen hinausliefen. Auch Anfragen bezüglich möglicher Raumnut-

zungen durch verschiedene Vereinenahmen zu, da viele bisherige anderweitige Nutzungskonzepte den Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen zum Opfer fielen.

Seitens des Ordinariats wurde im Frühjahr bereits per Rundschreiben auf Prognosen zur Finanzlage in den kommenden Jahren verwiesen, die leider deutliche Einschnitte erwarten lassen. Um so mehr wäre es wünschenswert, wenn durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen laufende Kosten reduziert und die zur Verfügung stehenden Mittel verstärkt wieder in Gemeindearbeit investiert werden können.

Thomas Hartung





Aus dem PGR von St. Matthias

Der Pfarrgemeinderat von St. Matthias hat für seine Amtsperiode 2018-2022 als methodische Arbeitsweise den vom erzbischöflichen Ordinariat entworfenen Weg des Pastorkonzeptes gewählt.

Auf Einladung des Ordinariats nimmt er damit auch Teil am vom Ordinariat initiierten Reformprozess der Pfarreiarbeit in den Seelsorgeeinheiten des Erzbistums. In der ersten Hälfte seiner Amtsperiode konnte der PGR bereits wesentliche Schritte des Pastorkonzeptes sehr erfolgreich beschreiben. Ein Höhepunkt auf diesem Weg war ein im Sommer 2019 vom PGR gestalteter Sonntags-Gottesdienst. Der anschließende Gemeineworkshop ergab eine äußerst positive Resonanz aus der Gemeinde: Die zentralen Baustein-Begriffe des Gottesdienstes *Freundschaft, Freude, Hilfe, Gemeinschaft, Liebe* und *Vertrauen* unter dem überwölbenden Begriff *Spiritualität* spiegeln eine große Beheimatung der Gemeinemitglieder in ihrer Pfarrei.

In seiner Sitzung im März dieses Jahres, wenige Tage vor dem Corona-Lockdown, formulierte der PGR eine Agenda anzuehender Aufgaben und hatte damit ein wesentliches Zwischenergebnis erreicht.

Als die Behörden ab Juli wieder einen Sitzungsbetrieb unter Beachtung der

Hygiene- und Abstandsmaßnahmen erlaubten, nahm der PGR seine Sitzungstätigkeit wieder auf. Seitdem (Stand Ende Oktober) konnten bereits wieder zwei Sitzungen und sogar ein verkürztes pfarrverbandsweites PGR-Wochenende in Form eines Klausurtages durchgeführt werden. Der PGR begrüßt, unterstützt und initiiert als Gremium und mit seinen Arbeitskreisen unter den aktuellen Bedingungen ein Pfarreileben, das, wie es auch Politik und Gesellschaft versuchen, den verschiedenen Anforderungen von Sicherheit und Lebensqualität gerecht wird.

Der gute Besuch der seit Mai wieder unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsvorschriften stattfindenden Gottesdienste zeigt, wie die Gemeinemitglieder ihrerseits, jeder für sich und auf seine Art, das Gemeindeleben durch ihre Teilnahme stützen.

Als besonderes Beispiel darf das überpfarreiliche Taizé-Gebet im September genannt werden, das unter den gebotenen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen sogar mit anschließender Agape gut besucht stattfinden konnte.

Es ist zu hoffen, dass das Weihnachtsfest 2020, wie es zur Zeit geplant wird, stattfinden können.



Ausdrücklich danken möchte der PGR Pater Vijay für seine Online-Betreuung der Gemeinde während der Zeit, als Präsenzgottesdienste nicht möglich waren, sowie Petra Maier und ihrem Team für die Durchführung der Hygiene- und Abstandsmaßnahmen, dank derer derzeit die Gottesdienste stattfinden können.

Für den erwähnten Klausurtag am 10.10.2020 in Herrsching hatte Dr. Markus Zehetbauer gewonnen werden können, der aus unserer Gemeinde stammt und bei uns als Kaplan tätig gewesen ist. Verhandelt wurde als Kern seiner Botschaft Jesu Verkündigung eines gerechten und dabei gleichzeitig barmherzigen Gottes und die Frage, an wen sich Jesus eigentlich mit seiner Botschaft während der Zeit seines Wirkens bis zum Tod am Kreuz gewandt hat. Der Referent zeigt

te, dass Jesus in der Endzeiterwartung sei sein Volk Israel mit der Verkündigung einer von den Propheten angekündigten allgemeinen Amnestie sammeln und zu Gott führen wollte und sich schließlich in Erfüllung des vierten Gottesknechtliedes (Jesaja Kap. 53) stellvertretend geopfert hat, um die Versöhnung Israels mit Gott zu erwirken. Die Öffnung von Jesu Botschaft über Israel hinaus geschah dann im Kreis seiner Jünger, die dem auferstandenen Jesus begegneten und sich von ihm zu allen Menschen gesandt wussten. Tief bewegt und mit einem neuen historischen Verständnis für das Verhältnis von Christen und Juden kehrten die Teilnehmer heim.

*Dr. Christian Dyckhoff,
Vorsitzender PGR St. Matthias*





Liebe Gemeinde,

mein Name ist Kornelia Gonsiorowski und seit Juli 2020 leite ich das Pfarrbüro Wiederkunft des Herrn.

Nachdem meine Vorgängerin über zwanzig Jahre in der Pfarrei tätig war, ist die Übernahme der neuen Stelle natürlich eine große Herausforderung für mich.

Bis Ende Juni war ich im Erzbischöflichen Ordinariat München tätig. Ich war zuständig für diverse kirchliche Hilfsfonds, konkrete Hilfsangebote u.a. für Menschen in Not, Studenten, alleinerziehende Mütter, Arbeitslose.

Den Mittelpunkt meines Lebens bildet meine Familie. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne (13 und 6 Jahre).

Die Arbeit als Pfarrsekretärin bereitet mir viel Freude, weil sie durch die verschiedenen Tätigkeitsbereiche sehr vielfältig ist. Die Tatsache, dass ich an dieser Stelle meist erste Ansprechpartnerin für alle möglichen Anfragen bin, macht meine Arbeit abwechslungsreich und oft auch spannend. Täglich teilt man sowohl freudige als auch traurige Ereignisse mit anderen Menschen.

Ich hoffe, jedem, der das Pfarrbüro betritt, das Gefühl vermitteln zu kön-

nen, dass er als wichtiger, lebendiger Stein unserer Gemeinde mit allen seinen Belangen herzlich willkommen ist. Ich freue mich auf unsere Begegnungen und bin offen für alles, was auf uns/mich noch zu kommen mag.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihre Kornelia Gonsiorowski



„Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt“

(Albert Schweitzer)



Singen macht Spaß

... "Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut!"

Diese Worte aus einem Kanon für drei Stimmen bringen es auf den Punkt: Singen tut gut!

Gerade in Zeiten wie diesen, wo sich so vieles in unserer Gesellschaft im Umbruch befindet, wo vieles anders läuft, wir in Sorge um unsere Gesundheit und die unserer nahestehenden Mitmenschen sind, wir unsere gewohnten Bahnen verlassen müssen, viele um ihre Existenz bangen, gewinnen kleine Inseln als haltgebender Anker im Leben zusehends an Bedeutung. Das gemeinsame Singen und Musizieren ist unter anderem eine solche Insel. Es steckt darin eine große, mutmachende Kraft, die schon so manches Chormitglied als befreiend empfunden hat. Das Singen macht, genauso wie jede sportliche Aktivität, den Kopf frei, schafft neue Energien und hilft letztendlich, das Leben mit all seinen Aufgaben, Verpflichtungen in einen guten Fluss zu bringen.

... Singen macht nicht nur Spaß, sondern hält auch gesund!

Der körpereigene Schutzmechanismus wird gestärkt durch das Musizieren, das ergaben verschiedene, von ameri-

kanischen Wissenschaftlern durchgeführte medizinische Tests. An dieser Stelle sei stellvertretend für alle Chormitglieder ein Erfahrungsbericht eines Sängers zitiert: „Nach dem stressigen Arbeitstag hatte ich eigentlich keine Lust und Energie mehr, zur Chorprobe zu gehen. Aber ich raffte mich auf und stelle nun nach den eineinhalb Stunden Singen fest, dass ich nichts Besseres hätte tun können. Ich fühle mich direkt erholt!“ Auch mir als Chorleiterin gibt das gemeinsame Musizieren viel positive Energie, wobei vor allem die Kombination „Singen + Gemeinschaft erleben“ hier eine bedeutende Rolle spielt.

... "If you can talk, you can sing!"

Dieses afrikanische Sprichwort, übersetzt „*Wer sprechen kann, der kann auch singen!*“ möge Sie als Leser, der einmal gerne in der Gruppe singen möchte, sich aber nicht sicher ist, ob das Spaß machen könnte und ob er das überhaupt kann, neugierig machen, einmal ganz unverbindlich an einer unserer immer donnerstags (außer in den Ferien) zwischen 19.30 und 21.00 Uhr momentan im großen Pfarrsaal stattfindenden Chorproben teilzunehmen.



Wir als Chor Regenbogen sind auf der Suche nach jungen und junggebliebenen Menschen, die gerne singen, vor allem zusammen mit anderen Singbegeisterten, die offen sind für neue musikalische Projekte, die sich eventuell auch instrumental einbringen möchten. Unser musikalisches Repertoire umfasst schwerpunktmäßig neue geistliche rhythmische Lieder, aber auch Gospel sowie Spiritual, ebenso wie moderne, zeitgenössische Chormusik.

... "Singen macht froh und Singen hat Charme, die Töne nehmen uns in den Arm.

All' unsre Stimmen, sie klingen mit im großen Chor, im Klang der Welt."

Mit diesen Textzeilen aus dem bereits oben erwähnten Kanon möchte ich Sie begeistern für das gemeinsame Singen. Kommen Sie zum Schnuppern in eine Chorprobe, Sie sind stets herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Melden Sie sich bitte vorher bei mir an unter der folgenden Mailadresse:

susanna_forstner@web.de

Susanna Forstner





Kirchenmusik

Was wächst, macht keinen Lärm....
Es sind nicht die großen Events in diesen Zeiten, die uns aufhorchen lassen. Schritt für Schritt immer neu sich vorwagen und suchen, wo uns das Virus Raum lässt zum gemeinsamen Musizieren...

Wir sind vorsichtig, aber nicht ängstlich. Ich bin froh über diese Linie, die Pater Vijay vorgibt, und die von allen Hauptamtlichen mit viel Engagement unterstützt wird. So können wir regelmäßig unsere Proben halten – mit Abstand und auf alle Hygieneregeln bedacht. Und siehe da....man lernt auf ganz neue Weise aufeinander zu hören und zu achten....

So ist in den letzten Monaten in aller Stille ein kleiner aber feiner



ner Kinderchor für Grundschul Kinder gewachsen. Beim Seniorennachmittag im Oktober haben sie mit viel Freude ihr erstes Programm zum Besten gegeben: von Fröschen in der Nacht, vom Nilpferd, das zum Zähneputzen nen Schrubber mit `nem Stil braucht

bis hin zum Bär in einer TüteEben singen wir noch von Gespenstern, aber im Advent werden wir uns dann von Hirten, Engeln und Sternen zum Kind in der Krippe führen lassen...

Neu ist der JuJuChorMathWdH .Ich habe mich entschlossen, die Chorarbeit im Kinder- und Jugendbereich nicht mehr nach den einzelnen Gemeinden aufzusplitten, sondern pfarrverbandsübergreifend nach Alter. So haben sich in diesem Chor für junge Jugendliche lauter 12- jährige zusammen gefunden. Es sind derzeit 7 Jungs und Mädels mit sehr schönen Stimmen. Man darf gespannt sein, was da wächst....

Und auch einen Jugendchor gibt es inzwischen wieder. Hier üben wir schon fleißig für die Samstags-Rorate in WdH. Mit unseren Liedern stimmen wir **uns** - und am 19.12.in aller Frühe dann auch **Sie** ;) ein, auf das Licht, das von der Krippe aufstrahlt...





Last not least sei der Kirchenchor erwähnt. Die Damen und Herren, die seit Juni unter erschwerten Bedingungen Woche für Woche zusammen kommen und unermüdlich proben. Mindestens 3 m Abstand zwischen jedem einzelnen Sängern erfordert die Hygieneregeln beim Singen. Das bedeutet, dass der Saal zu klein ist und wir in der Kirche üben müssen (dürfen...?). Eben haben sich die Chormitglieder einstimmig



eine Einheit...Kirche....Irreprehensibilis est...Verstehen können wir es nicht...



Ich freue mich darauf, mit Ihnen, lauschend, aufeinander hörend, die nächsten Schritte in puncto Kirchenmusik zu gehen. Spitzen wir die Ohren: vielleicht hören wir ja das Kind in der Krippe leise lächeln.....

Roswitha Kuttig

ig dafür ausgesprochen, auch in der kalten Jahreszeit in dieser Form weiter zu proben. Am Kirchweihsonntag haben wir es gewagt und in dieser - weit in den Kirchenraum hinein verteilten - Formation zum ersten Mal im Gottesdienst gesungen. Locus iste a Deo factus est...Der Raum, die Menschen...im Klang





Patrozinium 2020 in Wiederkunft des Herrn

Samstag, 21.11.2020

14.00 - 17.00 Uhr Ewige Anbetung

Sonntag, 22.11.2020

10.00 Uhr **Festgottesdienst** mit dem
Regenbogenchor und
Instrumentalisten

Wir halten die Abstandsregeln ein und achten
sorgfältig auf das Hygienekonzept.

Bitte anmelden per Mail:

Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@erzbistum-muenchen.de
oder telefonisch: 74 52 93 - 6

Es wäre sooo schön ge- we- he- sen ... 39 Musikbegeisterte wollten ihren Beitrag leisten zum Patroziniumskonzert

Gerade rechtzeitig zum Redaktionschluss für den Pfarrbrief hatten wir das Programm beisammen...



Nun können wir nur einen Teil der Musik in den Festgottesdienst einfließen lassen.

Wir beginnen mit einem kurzen musikalischen INTRO und auch am Ende des Gottesdienstes wird es noch ein kurzes "OUTRO" geben.

Weitere Musikstücke werden wir in den folgenden Wochen mit in die Gottesdienste einbringen.

Besonders die Chöre aber trifft der Lock down in ihrem Grundverständnis...Da müssen wir erst noch sehen, wie es da weiter gehen kann...

Bleiben wir also wachsam...

Vielleicht ist " Wiederkunft des Herrn" ja so ganz anders, als wir uns das vorstellen...

Roswitha Kuttig



Oberhirtliche Sammlungen

ÜBER LEBEN

Kollekte in allen Weihnachtsgottesdiensten
www.adveniat.de

Spendenkonto
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
www.adveniat.de

Weihnatskollekte 24./25.12.2020

Caritas-Frühjahrssammlung 2021

Wann?

28. Februar bis 7. März 2021

Wer sammelt an der Haustüre?

In dieser Woche sind wieder in ganz München und Oberbayern Sammlerinnen und Sammler unterwegs, die um eine „Spende für die Caritas der Kirche“ bitten. Auch in unserer Gemeinde wird wieder gesammelt.

Alle Sammler/innen an den Haustüren sind im Auftrag der Pfarrei unterwegs und können sich ausweisen. In manchen Pfarrgemeinden oder einzelnen Straßenzügen werden auch Sammlungsbriefe eingeworfen.



Wochenblätter Rudolf Mayer: Pastoren der Caritas im Erntedankfest, Sammler im Jahr 1919, mit dem Caritas-Brief von St. Michael in den Münchner Fußgängerzonen.

Wo kommt das Geld hin?

Die Sammlungsgelder werden für die soziale Arbeit und soziale Aufgaben vor Ort verwendet. 40 Prozent verbleiben in der Pfarrgemeinde und 60 Prozent gehen an die örtliche Caritas, die damit Menschen in Not unterstützt und Dienste finanziert, die nicht genügend öffentliche Förderung erhalten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Großzügigkeit!

Weiter Informationen zur Caritas-Sammlung finden Sie unter:





spenden.caritas-nah-am-naechsten.de/caritas-sammlung

Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten. Mit der Fastenaktion möchten wir Sie zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen und Ihnen Geschichten von den Wegen des Wandels in Bolivien erzählen.

Was ist Misereor-Fastenaktion?

In Deutschland engagiert – in Solidarität verbunden mit den Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien: Das ist die MISEREOR-Fastenaktion. 2021 steht Bolivien im Fokus mit dem Leitwort: „Es geht! Anders.“

Misereoraktion: 21. März 2021

Die Corona-Pandemie hat viele Fragen aufgeworfen, uns mit unserer Verletzlichkeit konfrontiert und Gewissheiten erschüttert. Sie hat unsagbar viele Opfer gefordert und der Menschheit Grenzen aufgezeigt. Sie hat aber auch sichtbar gemacht, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung füreinander übernehmen: Aufmerksamkeit und Unterstützung für die Schwächsten, gegenseitige Ermutigung, Bereitschaft zu Verzicht und

Einschränkung im Interesse des Gemeinwohls. Nutzen wir diese Erfahrungen: Es geht! Anders.

Erwachsenenbildung

Das ESTAMPIE-Konzert, das einmal wegen Krankheit und dann wegen Corona ausfallen musste, wird am 18.04.2021 um 19.00 Uhr nachgeholt. (wenn Corona es zulässt.)

Die weitgereisten MusikerInnen von Estampie werden die natürliche Akustik der Matthias Kirche zum Klingen bringen, beziehen den ungewöhnlichen Kirchenraum in ihren Auftritt ein und haben für dieses Konzert eine vokale Erweiterung mit dem Münchner Frauenkammerchor Vox lunaris erarbeitet.

Den Zuhörer erwartet eine faszinierende Klangvielfalt, vom einstimmigen Choral über vielstimmig arrangierte mitreißende Gesänge aus Spanien und Italien, dazu die gewohnt rhythmisch akzentuierten Instrumentaltänze des Mittelalters wie der Saltarello.

Weitere Informationen unter:

www.estampie.de

Die Gemeindemitglieder des Pfarrverbandes Fürstenried Maxhof sowie deren Angehörige und Freunde erhalten die Tickets zum Preis von € 17,00 anstelle von € 22,00.

Die Reservierung ist wünschenswert unter: 089-74 66 40 22 oder romy.schmidt@t-online.de



Advent, Weihnachten, Dreikönig...

Jedes Jahr laden wir Euch Kinder in Sankt Matthias ein, diese Feste mit uns zu feiern und zu gestalten. Und dieses Jahr?

Wegen der Corona Pandemie ist heuer vieles anders...

Wir müssen bei allem, was wir tun, vorsichtig sein, uns und unsere Mitmenschen schützen und voneinander Abstand halten. Deshalb haben wir für dieses Jahr auch andere Pläne gemacht:

Familiengottesdienste im Advent:

An den vier Sonntagen vor Weihnachten gibt es besondere Musik im Gottesdienst.

Am 2.Adventssonntag – Nikolaustag singt der Kinderchor. Bist Du schon dabei?

An jedem Adventssonntag wird es für jeweils eine Familie die Möglichkeit geben, die Kerzen am Adventskranz anzuzünden oder eine Fürbitte zu lesen.

Wenn Ihr, als Familie, den Gottesdienst mitgestalten möchtet, meldet euch bitte im Pfarrbüro bei Frau Maier.

Krippenfeier am Heiligen Abend:

Am 24.12. laden wir Euch mit euren Familien zu einer Andacht im Kirchhof ein.

Es wird eine Krippe geben, Musik und die Weihnachtsgeschichte... im Freien. Bei einbrechender Dunkelheit feiern wir voller Freude, dass Jesus geboren ist, ein bisschen wie die Hirten damals. Vielleicht magst Du, als Hirte oder Engel verkleidet, dabei sein? Bitte melde Dich mit Deiner Familie im Kindergarten oder im Pfarrbüro an, je nachdem, zu welcher Andacht Ihr kommen möchtet: es gibt eine um 15:30 Uhr und eine um 16:15 Uhr.

Sternsingen an Heilig Drei König:

Dieses Jahr suchen wir zwei Sternträger und drei Könige, die in der Kirche die Sternsinger Sprüche aufsagen, etwas von der Sternsinger Aktion 2021 für die Kinder in der Ukraine erzählen, und am Ende des Gottesdienstes sammeln. Willst Du dabei sein? Bitte melde Dich im Pfarrbüro bei Frau Maier.

*Christiane Fielding,
AK Kinder und Jugend*



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 21

Anmeldung und Info für Sternsinger in **Wiederkunft des Herrn** über

sternsinger@wiederkunft-des-herrn.de



Advent und Weihnachten in Wiederkunft des Herrn

Ein großes Mandala in der Kirche wird uns heuer durch die Adventszeit begleiten, wie Frau Dr. Lorenz-Horn auf der Seite 47 erwähnt.

Alle Jahre wieder kommt Weihnachten. Heuer wird aber alles anders sein.

Krippenandacht am Heiligen Abend, den 24.12.

15.30 Uhr: die erste Krippenandacht
16.30 Uhr: die zweite Krippenandacht
Wo: Im Freien, im Atrium

17.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Kirche
23.00 Uhr: Christmette in der Kirche

Dringende Bitte um Anmeldung.
Damit helfen Sie uns bei der Planung
und Durchführung!

Pater Vijay



Alpenländisches Weihnachtssingen

Corona beeinträchtigt leider ganz massiv das Gemeindeleben und miteinander im Pfarrverband. Umso wichtiger ist es zu versuchen, was möglich ist. Daher lädt der Pfarrgemeinderat von St. Matthias den Pfarrverband Fürstenried-Maxhof ein zu unserem bereits traditionellen alpenländischen Weihnachtssingen am Sonntag, den 27. Dezember in St. Matthias. Es soll, wie immer, eine Besinnung auf das Weihnachtsgeschehen in einem musikalischen Rahmen in der weihnachtlichen Festzeit ermöglichen.

Da auf Grund der Corona-Bedingungen nur ca. 90 Besucher zusätzlich zu den Mitwirkenden in die Kirche dürfen, wollen wir das Weihnachtssingen zweimal anbieten, einmal um 16.00 Uhr und um 18.00 Uhr. Als Sprecher haben wir Dr. Markus Zehetbauer gewinnen können, den sehr viele unter uns noch gut kennen. Musikalisch Mitwirkende sind die Flötengruppe I Flautisti aus unserer Gemeinde, der Familiengesang Leichtenstern, der Menzinger Dreigesang sowie die Gauntinger Gitarrenzupfer.

Das Weihnachtssingen gibt es nunmehr seit fast 40 Jahren immer unter dem Motto: Ehre sei Gott in der Höhe und Freude den Menschen auf Erden. Dass deshalb hierfür kein Eintritt verlangt werden kann, ist eigentlich



selbstverständlich, auch und gerade für Menschen, die jeden Euro dreimal umdrehen müssen, bevor sie ihn einmal ausgeben können. Sie dürfen nicht ausgeschlossen werden! Für die Vielen unter uns mit genug Einkommen stehen jeweils am Ende Spendenkörbchen bereit. Hier können Sie Ihrer Freude am Gehörten Ausdruck verleihen. Was hier an Geld eingeht, wird als Zeichen der Dankbarkeit an die Mitwirkenden verteilt.

Durch Corona bedingt, gibt es einen wesentlich größeren Organisationsbedarf. Deshalb hat sich dankenswerter Weise ein Veranstaltungsteam bestehend aus Mitgliedern des PGR und besonders erwähnenswert, der evangelischen Nachbargemeinde Andreas gebildet. In diesem Team haben wir die nun folgenden Bedingungen für eine Teilnahme am Weihnachtssingen festgelegt:

- Es gelten die üblichen Bedingungen wie für einen Gottesdienst. Sie dürfen keine Anzeichen einer Corona-Infektion haben. Des Weiteren gilt Mund- und Nasenschutz, mindestens 1,5m Abstand sowie Desinfektion der Hände. Am Platz dürfen die Masken abgenommen werden.
- Für jeden Besucher gibt es einen festgelegten nummerierten Platz.
- Für jeden Platz wird eine Platzkarte ausgegeben. Diese können sie sich jeweils **nach** den Sonn-

tagvormittagsgottesdiensten am 2. Adventssonntag (6.12.2020) und

3. Adventssonntag (13.12.2020) in St. Matthias oder Wiederkunft des Herrn abholen. Dabei müssen Sie in einer Liste mit Ihrem Namen, Vornamen und Telefonnummer erfasst werden. Im Gegenzug erhalten Sie eine Platzkarte. Wenn die zulässige Höchstzahl an erlaubten Besuchern erreicht ist, müssen wir die Vergabe leider schließen.

- Kinder unter 6 Jahre dürfen bei einem Elternteil sitzen und zählen nicht bei der Vergabe.
- Ab 6 Jahren braucht jede Person einen eigenen Platz.
- Einlassbeginn ist jeweils 30 min vor Beginn. Damit alle ihre Plätze rechtzeitig einnehmen können, bitten wir Sie, sich bis spätestens 10 min vorher einzufinden.
- Falls Sie zwischenzeitlich erkranken oder aus anderen Gründen am Weihnachtssingen nicht teilnehmen können, bitten wir um eine entsprechende Rückmeldung an folgende Emailadresse: MUC_19@gmx.de oder um Rückgabe der Karte im Pfarrbüro.

Jetzt bleibt uns nur zu hoffen, dass das Infektionsgeschehen bis dahin nicht soweit ausufert, dass das Weihnachtssingen abgesagt werden muss.

Michael Feil



Heilig Abend 2020

Seit mehr als 10 Jahren konnte die Dekanats-ARGE, Caritas und Sozialarbeit der Ehrenamtlichen` alle einladen, die den Heilig Abend nicht alleine feiern wollten. Diesmal planen wir ein Heilig-Abend-Cafe.

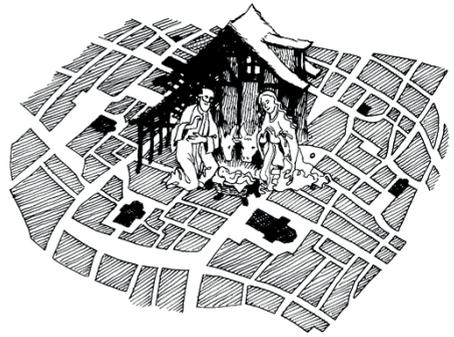
Aufgrund der aktuellen Situation findet unsere Heilig-Abend-Feier am Nachmittag statt und zwar im Altersservice-Zentrum Solln, Herterichstr. 58. Wir wollen um 14.30 h beginnen und uns einstimmen mit Weihnachtsliedern und besinnlichen Gedanken. Anschließend gibt es Kaffee, Tee, leckere Plätzchen, selbstgemachten Dresdner Stollen und Zeit für nette Gespräche.

Zur Organisation:

Teilnahme ist nur mit verbindlicher Anmeldung möglich unter der Telefon-Nr. 089 7557361. Wegen der Abstands- und Hygieneregeln sind höchstens 20 Personen zulässig und es kann leider kein Fahrdienst angeboten werden. Das Alten-Servicezentrum ist mit Bus Nr. 134 (Haltestelle Bleibtreustraße) zu erreichen (Die Haltestelle ist nahe beim ASZ!)

Bitte melden Sie sich bis spätestens 20. Dezember an.

*Katharina Wüst,
Vorsitzende Arge Caritas
und Sozialarbeit.*



Pfarrbücherei St. Matthias

Während der Corona-Zeit bietet die Pfarrbücherei eine Rückgabe- und Ausleihmöglichkeit an der „Bücherei-Station“ an.

Diese ist sonntags im Anschluss an den Gottesdienst (ca. 10.30 Uhr) bis 11.00 Uhr im Foyer des Pfarrheims für Sie / Euch da.

Bitte beachten: Abstand halten und Maske aufsetzen!

Wir freuen uns auf Sie.

*Waltraut Deigele
und das Bücherei-Team*





Gottesdienste



| Zeit | St. Matthias | Tag / Datum | Zeit | Wiederkunft des Herrn |
|--|---|----------------|----------------------|---|
| Regelmäßige Gottesdienstzeiten während Corona | | | | |
| 17.30 | Vorabendmesse | Samstag | | |
| 9.30 | Eucharistiefeier/ Familiengottesdienst | Sonntag | 11.00 | Pfarrgottesdienst / Familiengottesdienst |
| | | | Ab 01.01.2021 | |
| 11.00 | Eucharistiefeier / Familiengottesdienst | | 9.30 | Pfarrgottesdienst / Familiengottesdienst |
| 14.00 | Eucharistiefeier für Senioren (jeden 2. Dienstag im Monat) Seniorenachmittag | Dienstag | | |
| | | Mittwoch | 18.00 | Euchar. Anbetung |
| | | | 18.30 | Eucharistiefeier |
| 17.30 | Eucharistische Anbetung | Donnerstag | 14.00 | Eucharistiefeier f. Senioren (jeden 4. Do. im Monat), Seniorenachmittag |
| 18.00 | Abendmesse | | | |
| Gottesdienste im Altenheim St. Elisabeth | | | | |
| Aushang beachten | | | | |
| Gottesdienste im Seniorenheim Marie-Anne Clauss | | | | |
| Aushang beachten | | | | |
| Kirchenmusik im PV | | | | |
| 18.30 | JuJuChorWdHStM | Montag | | |
| 19.30 | Choeurle | Montag | | |
| 19.30 | Kirchenchor | Dienstag | | |
| 9.00 | Psalmen mit allen Sinnen erleben | Mittwoch | | |
| 17.00 | Kinderchor | Mittwoch | | |
| 19.30 | Jugendchor | Mittwoch | | |
| | | Donnerstag | 19.00 | Regenbogenchor |

Während der Schulferien finden das Psalmen Singen und die Chorproben nicht statt.



**Gottesdienste mit besonderer Gestaltung,
sonst gilt die gewohnte Gottesdienstordnung oder Ferienordnung.**
(StM = St. Matthias, WdH = Wiederkunft des Herrn,
AK = Evang. Andreaskirche, MAC = Altenheim Marie-Anne Clauss,
PV = Pfarrverband, WNT = Waldfriedhof, neuer Teil)

CHRISTKÖNIG

- So. 22.11.StM 9:30 Eucharistiefeier,
anschließend Rosenverkauf für Pacha Mama
- So. 22.11.WdH 10:00 Feierlicher Pfarrgottesdienst zum Patrozinium
musikalisch gestaltet mit dem Regenbogenchor
und Instrumentalisten
- Mi. 25.11.StM 17:00 Planungskonferenz in St. Achaz
- Mi. 25.11. 19:00 Kapiteljahrtag in St Achaz
- Do. 26.11.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
- Do. 26.11.StM 18:00 Eucharistiefeier
- Fr. 27.11. 19:30 Nacht der Lichter im Dom
- Sa. 28.11.StM 17:30 Vorabendmesse mit Segnung der Adventskränze
Mit Vorstellung von Radio Horeb

1. ADVENT

- So. 29.11.StM 9:30 Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze,
Impuls für Kinder, musikalisch gestaltet .
Mit Vorstellung von Radio Horeb
- So. 29.11.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst , Musik für Hackbrett,
Segnung der Adventskränze und –Gestecke,
Impuls für Kinder

„Ökumenisches Adventsbetthupferl“

Eine Geschichte, ein Lied, eine Süßigkeit – so wollen wir allen Kindern das Warten auf Weihnachten verkürzen. In der Adventszeit treffen wir uns von 1. bis 23. Dezember immer werktags (also nicht am Wochenende!) um 17.30 Uhr im Innenhof von St. Matthias. Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrerin Antonia Janssen, Pater Vijay und Team



- Mi. 02.12.WdH 7:00 Rorate mit barocken Sonatensätzen für Violoncello und basso continuo
- Mi. 02.12.StM 19:30 PGR Sitzung
- Do. 03.12.StM 6:00 Rorate, mit barocken Sonatensätzen für Violoncello und basso continuo
anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Sa. 05.12.StM 17:30 Vorabendmesse mit Hymnus Akathistos
- 2. ADVENT**
- So. 06.12.StM 9:30 Eucharistiefeier mit Impuls für Familien,
Musikalisch gestaltet vom Kinderchor
- So. 06.12.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst mit Impuls für Kinder
- Di. 08.12.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Di. 08.12.StM 14:30 Seniorennachmittag – wenn möglich
Schmunzelnachmittag
- Mi. 09.12.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
- Mi. 09.12.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Do. 10.12.StM 6:00 Rorate mit dem Matthias Dreigesang
anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Sa. 12.12.WdH 7:00 Rorate, musikalisch gestaltet von der Stubnmusi
- Sa. 12.12.StM 17:30 Vorabendmesse
- 3. ADVENT (Gaudete)**
- So. 13.12.StM 9:30 Eucharistiefeier mit dem Choeurle, Scarlatti missa
g-Moll
- So. 13.12.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst mit dem Dreigsang
- Di. 15.12.StM 18:00 Bußgottesdienst im Advent
- Mi. 16.12.StM 15:00 Dekanatskonferenz - Bibelarbeit im Schloss
Fürstenried
- Mi. 16.12.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
- Mi. 16.12.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Do. 17.12.StM 6:00 Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Do. 17.12.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Do. 17.12.WdH 14:30 Seniorennachmittag
- Fr. 18.12.WdH 18:30 Bußgottesdienst
- Sa. 19.12.WdH 7:00 Rorate, musikalisch gestaltet vom Jugendchor,
anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Sa. 19.12.StM 17:30 Vorabendmesse



4. ADVENT

- So. 20.12.StM 9:30 Eucharistiefeier mit Sopransolo
So. 20.12.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst, musikalisch gestaltet mit den Flötenkindern
Mi. 23.12.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
Mi. 23.12.WdH 18:30 Eucharistiefeier

Hl. Abend

- Do. 24.12. 14:30 Hl. Abend Cafe im ASZ Solln
Do. 24.12.StM 15:30 Kinderkrippenfeier im Kirchhof
Do. 24.12.WdH 15:30 Kinderkrippenfeier im Atrium
Do. 24.12.StM 16:15 Kinderkrippenfeier im Kirchhof
Do. 24.12.WdH 16:30 Kinderkrippenfeier im Atrium
Do. 24.12.StM 17:00 Eucharistiefeier am Hl. Abend
Do. 24.12.WdH 17:30 Eucharistiefeier am Hl. Abend
Do. 24.12.StM 23:00 Christmette mit Kirchenchor und Orchester
Do. 24.12.WdH 23:00 Feierliche Christmette, anschließend Stehempfang

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

- Fr. 25.12.StM 9:30 Eucharistiefeier Musik für Streicher und Oboe
Fr. 25.12.WdH 11:00 Feierlicher Pfarrgottesdienst mit Musik für Streicher und Oboe

HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer

- Sa. 26.12.StM 9:30 Eucharistiefeier mit Arien aus dem Weihnachtsoratorium für Alt und Violine
Sa. 26.12.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst, musikalisch gestaltet mit Arien aus dem Weihnachtsoratorium für Alt und Violine, mit Weinsegnung und Verkostung (soweit mit Hygieneregeln möglich)

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

- So. 27.12.StM 9:30 Eucharistiefeier Segnung des Johannisweins
So. 27.12.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 27.12.StM 16:00 Alpenländisches Weihnachtssingen
So. 27.12.StM 18:00 Alpenländisches Weihnachtssingen
Mi. 30.12.MAC 15:00 Wortgottesdienst im AH Marie Anne Clauss
Mi. 30.12.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
Mi. 30.12.WdH 18:30 Eucharistiefeier



Jahresschluss – 7. Tag der Weihnachtsoktav - Silvester

- Do. 31.12.WdH 16:00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Do. 31.12.StM 18:00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss

NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

- Fr. 01.01.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
Fr. 01.01.StM 11:00 Eucharistiefeier
Sa. 02.01.StM 17:30 Vorabendmesse

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

- So. 03.01.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
So. 03.01.StM 11:00 Eucharistiefeier
Di. 05.01.WdH 18:30 Vorabendmesse zu Hl. 3 König mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide

ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

- Mi. 06.01.WdH 10:00 Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Mi. 06.01.StM 11:00 Eucharistiefeier mit den Sternsängern
Do. 07.01.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Do. 07.01.StM 18:00 Eucharistiefeier
Sa. 09.01.StM 17:30 Vorabendmesse mit den Sternsängern

TAUFE DES HERRN

- So. 10.01.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
So. 10.01.StM 11:00 Eucharistiefeier
Di. 12.01.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Di. 12.01.StM 14:30 Seniorennachmittag „200 Jahre Sebastian Kneipp“
Referent Natalie Nussbaumer
Mi. 13.01.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
Mi. 13.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 14.01.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Do. 14.01.StM 18:00 Eucharistiefeier
Sa. 16.01.StM 17:30 Vorabendmesse

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 17.01.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
So. 17.01.StM 11:00 Festgottesdienst Hl. Arnold Janssen
Mi. 20.01.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
Mi. 20.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mi. 20.01.WdH 19:30 Elternabend zur Erstkommunion für die Erstkommunionkinder 2021



- Do. 21.01.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Do. 21.01.StM 18:00 Eucharistiefeier
Do. 21.01.StM 19:30 Elternabend zur Erstkommunion für die
Erstkommunionkinder 2021
Sa. 23.01.StM 17:30 Vorabendmesse

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 24.01.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
So. 24.01.StM 11:00 Eucharistiefeier
So. 24.01.StM 13.30 Kinderfasching – Falls aufgrund Corona möglich
Mi. 27.01.MAC 15:00 Wortgottesdienst im AH Marie Anne Clauss
Mi. 27.01.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
Mi. 27.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 28.01.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Do. 28.01.WdH 14:30 Seniorennachmittag
Do. 28.01.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Do. 28.01.StM 18:00 Eucharistiefeier
Fr. 29.01.StM 16:00 Tag der offenen Tür im Kindergarten
Sa. 30.01.StM 17:30 Vorabendmesse

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 31.01.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst Hl. Josef Freinademetz
So. 31.01.StM 11:00 Eucharistiefeier
Di. 02.02.StM 18:00 Eucharistiefeier zu Lichtmess mit Blasiussegen
Di. 02.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und
Kerzenspenden
Mi. 03.02.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
Mi. 03.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 04.02.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Do. 04.02.StM 18:00 Eucharistiefeier
Fr. 05.02.StM 19:30 Taizé-Gebet in St. Matthias?
Sa. 06.02.StM 17:30 Vorabendmesse

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 07.02.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der EK Kinder
So. 07.02.StM 11:00 Eucharistiefeier mit Vorstellung der EK Kinder
Di. 09.02.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Di. 09.02.StM 14:30 Seniorennachmittag – Fasching?
Mi. 10.02.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung



- Mi. 10.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Do. 11.02.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
- Do. 11.02.StM 18:00 Eucharistiefeier
- Fr. 12.02.StM 19:00 Fest der Liebe
- Sa. 13.02.StM 17:30 Vorabendmesse

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 14.02.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
- So. 14.02.StM 11:00 Eucharistiefeier
- Mi. 17.02.StM 8:00 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
- Mi. 17.02.StM 18:00 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
- Mi. 17.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
- Do. 18.02.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
- Do. 18.02.StM 18:00 Eucharistiefeier
- Fr. 19.02.WdH 18:00 Kreuzweg
- Sa. 20.02.StM 17:30 Vorabendmesse

1. FASTENSONNTAG

- So. 21.02.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
- So. 21.02.StM 11:00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
- So. 21.02.StM 17:00 Fastenpredigt, anschließend Predigtgespräch
- Mi. 24.02.StM 8:00 Eucharistiefeier Hl. Matthias
- Mi. 24.02.StM 8:30 Ewige Anbetung bis 10.00 Uhr
- Mi. 24.02.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
- Mi. 24.02.StM 17:00 Kreuzweg
- Mi. 24.02.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
- Mi. 24.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Do. 25.02.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Do. 25.02.WdH 14:30 Seniorennachmittag
- Do. 25.02.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
- Do. 25.02.StM 18:00 Eucharistiefeier
- Fr. 26.02.WdH 18:00 Kreuzweg
- Sa. 27.02.StM 17:30 Vorabendmesse

2. FASTENSONNTAG

- So. 28.02.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
- So. 28.02.StM 10:00 Festgottesdienst zum Patrozinium
- So. 28.02.StM 17:00 Fastenpredigt anschließend Predigtgespräch
- Mi. 03.03.StM 17:00 Kreuzweg



- Mi. 03.03.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
- Mi. 03.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Do. 04.03.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
- Do. 04.03.StM 18:00 Eucharistiefeier
- Fr. 05.03. Weltgebetstag im PV Forstenried
- Fr. 05.03.WdH 18:00 Kreuzweg
- Sa. 06.03.StM 14:00 Taufe von Valentina Amato
- Sa. 06.03.StM 17:30 Vorabendmesse

3. FASTENSONNTAG

- So. 07.03.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
- So. 07.03.StM 11:00 Eucharistiefeier
- So. 07.03.StM 17:00 Fastenpredigt
- Di. 09.03.StM 9:00 Einkehrtag mit Pater Birk - Senioren
- Di. 09.03.StM 11:00 Eucharistiefeier
- Mi. 10.03.StM 17:00 Kreuzweg
- Mi. 10.03.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
- Mi. 10.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Do. 11.03.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
- Do. 11.03.StM 18:00 Eucharistiefeier
- Fr. 12.03.WdH 18:00 Kreuzweg
- Sa. 13.03.StM 17:30 Vorabendmesse

4. FASTENSONNTAG (Laetare)

- So. 14.03.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
- So. 14.03.StM 11:00 Eucharistiefeier
- Mi. 17.03.StM 17:00 Kreuzweg
- Mi. 17.03.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
- Mi. 17.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Do. 18.03.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
- Do. 18.03.StM 18:00 Eucharistiefeier
- Fr. 19.03.WdH 18:00 Kreuzweg
- Sa. 20.03.StM Familientag "Brunnen" mit Johannes Hagl in
Pfarrsaal von WdH oder StM
- Sa. 20.03.StM 17:30 Vorabendmesse

5. FASTENSONNTAG

- So. 21.03.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
- So. 21.03.StM 11:00 Eucharistiefeier



- Di. 23.03.StM 15:00 Kinderkreuzweg mit den Kommunionkindern
Di. 23.03.StM 18:00 Bußgottesdienst vor Ostern
Mi. 24.03.StM 17:00 Kreuzweg
Mi. 24.03.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
Mi. 24.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 25.03.WdH 14:30 Seniorennachmittag
Do. 25.03.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Do. 25.03.StM 18:00 Eucharistiefeier
Fr. 26.03.StM 9:15 Osterfeier in den Kiga-Gruppen
Fr. 26.03.WdH 18:00 Kreuzweg
Fr. 26.03.WdH 18:30 Bußgottesdienst vor Ostern
Sa. 27.03.StM 17:30 Vorabendmesse

PALMSONNTAG

- So. 28.03.WdH 9:30 Palmprozession vom Kindergarten zur Kirche, Familiengottesdienst, Passion von den Kindern gestaltet mit dem Chor Regenbogen
So. 28.03.StM 10:30 Palmsegnung vor dem Gymnasium mit dem Kirchenchor, anschließend Prozession zur Kirche, Palmsonntagsgottesdienst, Passion gestaltet von den Erstkommunionkindern
So. 28.03.StM 11:00 Eucharistiefeier
Mi. 31.03.MAC 15:00 Eucharistiefeier im Altenheim Marie Anne Clauss
Mi. 31.03.StM 17:00 Kreuzweg
Mi. 31.03.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
Mi. 31.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 01.04.WdH 19:00 Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl, Fußwaschung, Agape im Pfarrsaal, anschl. "Wachen mit Jesus" in der Kapelle bis 23:00 Uhr
Do. 01.04.StM 20:00 Abendmahlsgottesdienst mit dem Kirchenchor mit Fußwaschung. Anschließend Agape im Pfarrsaal? Anbetung bis 23.00 Uhr

KARFREITAG

- Fr. 02.04.WdH 10:00 Kreuzweg des PV
Fr. 02.04.StM 15:00 Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor (Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen)



- Fr. 02.04.WdH 15:00 Karfreitagsliturgie (bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen)
Sa. 03.04.StM 8:00 Stille Anbetung bis 10.00 Uhr
Sa. 03.04.WdH 9:00 Karmette
Sa. 03.04.WdH 10:00 Beichtgelegenheit bis 11.00 Uhr

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

- So. 04.04.StM 5:00 Osternachtliturgie mit dem Kirchenchor, Osterfeuer, Speisensegnung, Taufwasserweihe
So. 04.04.WdH 5:00 Feier der Osternacht Segnung des Feuers vor der Kirche. Einzug mit der Osterkerze, Osterlob, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Erneuerung des Taufversprechens, Österliche Eucharistiefeier, Speisensegnung und Osterfrühstück der Gemeinde im Pfarrsaal
So. 04.04.WdH 9:30 Ostergottesdienst mit Speisensegnung, anschließend Ostereiersuchen für Kinder
So. 04.04.StM 11:00 Festliche Eucharistiefeier zu Ostern, anschließend Ostereiersuchen für Kinder

OSTERMONTAG

- Mo. 05.04.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
Mo. 05.04.StM 11:00 Eucharistiefeier
Mi. 07.04.WdH 18:00 Eucharistische Anbetung
Mi. 07.04.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 08.04.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Do. 08.04.StM 18:00 Eucharistiefeier
Sa. 10.04.StM 17:30 Vorabendmesse

2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag - Sonntag der göttl. Barmherzigkeit

- So. 11.04.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
So. 11.04.StM 11:00 Eucharistiefeier

Sie sehen wie die Vorsehung Gottes immer über uns wacht,
wenn wir zufrieden sind und denken:
Herr, dein Wille geschehe! Nach Regen kommt Sonnenschein,
und nach schweren Stunden kommen auch wieder leichte.
Mutter Josefa SSpS, Steyler Missionsschwester



Erstkommunion - Firmung

„Wachse wie ein Baum“

Schon soooooo lange warten unsere Erstkommunionkinder auf ihren großen Tag. Corona bedingt konnten weder der eigentliche Termin im Mai, noch der Ersatztermin im Juli gehalten werden. Doch das Symbol unserer Erstkommunionkinder, ein stattlicher Baum steht seit Anfang des Jahres mit den Bildern der Kinder in unserer Kirche: erst hatte er nur kahle Äste, dann erblühte er im Frühjahr. Inzwischen hat er auch grüne Blätter und Früchte hervorgebracht und zeigt sich aktuell im herbstlichen Gewand. Die Kinder haben ihn liebevoll weiter dekoriert und sich zum Teil mit der Kleingruppe in der Kirche getroffen.

Für viele Mädchen und Jungen ist der Baum ein wichtiger Bezugspunkt geworden, den sie auch ab und zu mit ihrer Familie besuchen. Sie haben natürlich die Hoffnung, dass ihre Erstkommunion im nächsten Jahr im festlichen Rahmen gefeiert werden kann.

Auch wir wollen die Kinder unterstützen, sie mit unseren Gebeten begleiten und gemeinsam die lange Zeit durchstehen.

So können unsere Gemeinden und der Baum leben und wachsen.

Barbara Rudolph

Erstkommunion –Jahrgang 2020

Voraussichtliche Erstkommunion-Termine:

| | |
|---------------------|--------------|
| St. Matthias: | Sa. 12.06.21 |
| WdH Gruppe 1 und 2: | Sa. 19.06.21 |
| WdH Gruppe 3 und 4: | Sa. 26.06.21 |

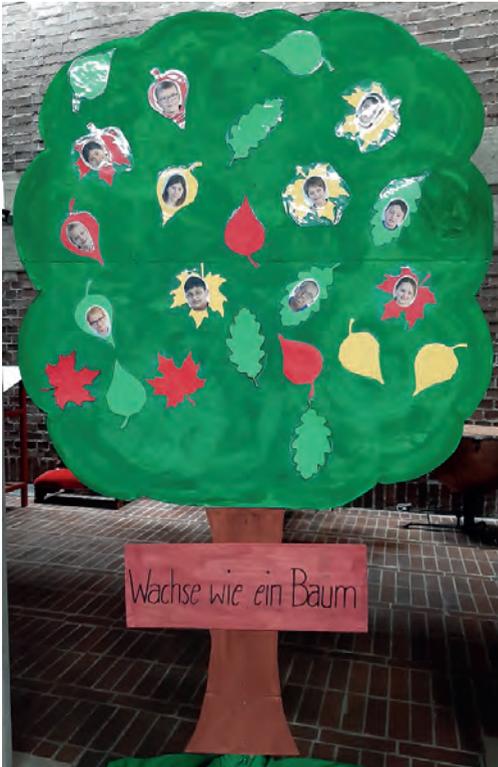


Foto: Margot Meurer



„Vertraue mir, ich bin da!“ Erstkommunion – Jahrgang 2021

Ohne Vertrauen können wir wirklich nicht leben. Das Thema ist angelehnt an die Begegnung des sinkenden Petrus mit Jesus auf dem See. Jesus rettet Petrus aus den Fluten und so stärkt er sein Vertrauen. Trotz allen Erfahrungen, auch in der Corona-Krise, dürfen wir auf Gottes Vertrauen unser Leben bauen.



Voraussichtliche Erstkommunion-Termine:

WdH Gruppe 1 und 2: Sa. 03.07.21

WdH Gruppe 3 und 4: Sa. 10.07.21

St. Matthias: Sa. 17.07.21

Elternabend für die EK-Kinder

WdH: Mi. 20.01.21 um 19.30 Uhr

StM: Do. 21.01.21 um 19.30 Uhr



„Ist da wer? GOTT!“

Firmung 2021

Nicht nur bei jungen Menschen wird manchmal die Frage nach Gott laut, auch wir alle stellen solche Fragen, gerade wenn unser Leben nicht so läuft, wie wir es gern hätten. Der Geist Gottes stärkt und begleitet uns.

Firmung: voraussichtlich am 15. Oktober 2021 in Wiederkunft des Herrn



Minis in St. Matthias

Aller guten Dinge sind drei ... oder zwei?

Aller guten Dinge sind drei: Am 12. Januar, 2. Februar und am 8. März hatten wir drei gelungene Mini-Aktionen... die einzigen in 2020.

Gemeinsam mit Pater Alex, unserem Kaplan, haben wir im Pfarrsaal gebruncht und uns zweimal im Bastelraum neben der Bibliothek getroffen und Masken gebastelt und Freundschaftsbändchen geknüpft. Es waren schöne Treffen, mit leckerem zweiten Frühstück, Glitzer und Farbe (nicht nur auf den Masken) und Freundschaftsbändchen, die nicht nur geknüpft, sondern auch gedreht und geflochten waren... gar nicht so einfach!

Und dann kam Corona. Erstmals keine Gottesdienste, kein Ministrieren, keine Mini-Aktionen; und gerade als die Gottesdienste wieder anfangen, kein Pater Alex mehr. Der erste Gottesdienst, der wieder stattfinden konnte im Mai, war sein letzter, bevor er nach Augsburg gezogen ist. Leider konnten wir ihn nur zu zweit und nicht als Minigruppe verabschieden.

Wir haben uns bisher auch nicht wieder zu Mini-Aktionen getroffen. Irgendwie ist alles sehr mühsam geworden mit den Bestimmungen zum Infektionsschutz. Seit Mai ministrieren wir auch nur in Geschwisterpaaren; und da wir glücklicherweise als „Doppelpakete“ kommen, kann Frau Maier uns ganz leicht einteilen.

...aller guten Dinge sind zwei!



*Ella Fielding,
Oberministrantin*



Danke – Abschied nach 24 Jahren im Pfarrbüro

*„Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung. Aber
die Dankbarkeit verwandelt die Erin-
nerung in eine stille Freude“
(Dietrich Bonhoefer)*

Ich habe mich sehr gefreut über die unzähligen Grüße, guten Wünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Verabschiedung in den Ruhestand.

Ein herzliches Vergelt ´s Gott allen, die auf diese Weise ihre enge Verbundenheit mit mir und der Pfarrei Wiederkunft des Herrn zum Ausdruck gebracht haben.

Mein besonderer Dank gilt Pater Vijay und meinen zwei früheren Chefs Pfr. Grzeskowiak und Pater Klose, meiner Kollegin im Pfarrverband Petra Maier, Sanela Duric, Otto Preg, Johann Tempfli und meinen „Mädels“ im Kindergarten für die gute Zusammenarbeit.



Ich vermisse Euch.

Maria Artmann





Unser Kindergarten – Tag der offenen Tür

Lieber Gott,
du hast Himmel und Erde erschaffen.

Du hast die Sonne gemacht, die unsere
Erde hell und warm macht.

Du lässt das Korn wachsen, damit wir
genug Brot bekommen.

Von dir kommen die bunten Blu-
men, die unser Herz erfreuen.

Du hast auch die Tiere erschaf-
fen, die im Wald und bei uns zu
Hause.

Lieber Gott, auch wir Menschen
kommen von dir.

Darüber freuen wir uns.
AMEN.

Liebe Pfarrgemeinde,

wir haben uns sehr gefreut, dass wir
unsere neuen Kinder im September
herzlich WILLKOMMEN heißen konn-
ten.

Auch wenn unsere Feste wie Ernte-
dank, St. Martin und die Weihnachts-
feiern dieses Jahr anders von uns ge-
staltet werden müssen, sind wir mit
Begeisterung dabei. Fleißig werden

Laternen gebastelt, Lieder gesungen
(soweit, dass erlaubt ist), im Stuhl-
kreis die Geschichten von St. Martin,
Nikolaus und die Geburt Jesus erzählt
und gespielt. Wir sind voller Vorfreude
auf Weihnachten.



Unser „ Tag der offenen Tür“, für
ALLE interessierten Eltern, wird am
Freitag, 29.01.2021, stattfinden. Wir
werden dazu im Zeitraum von 14:30-
19:00 Termine an Sie vergeben. Bitte
melden Sie sich bei Interesse im Janu-
ar 2021 bei uns.

Ihnen wünschen wir vor allem eine
GESUNDE ZEIT und lassen Sie uns
das Beste daraus machen. Bleiben wir
im Gebet miteinander verbunden.

Ihr Kindergarten Team St. Matthias



„Was ich einmal werden möchte“ – Jahresthema Kiga WdH

Das Kindergartenjahr 2020/21 hat begonnen und die „Neuen“ Kinder sind schon alle sehr gut eingewöhnt. Trotz der schwierigen Zeiten mit vielen Vorschriften und Hygienemaßnahmen zu Corona versuchen wir den Kindern einen relativ normalen Alltag im Kindergarten zu gestalten.

Unser Jahresthema in diesem Jahr lautet: „Was ich einmal werden möchte!“ – Berufe

Das erste Fest im Jahreskreis war Erntedank. Wir sind mit Gabenkörbchen in die Kirche gegangen und haben mit Pater Vijay gesungen und für die Erntedank gedankt.



Die Waldtage waren etwas regnerisch und wir haben nur zwei Tage im Wald verbracht. Wir haben einen Wunschbaum geschmückt und eine Schatzsuche gemacht. Die Kinder haben mit Holzstücken, Moos und Modelliermasse Pilze gebastelt.

Als nächstes werden wir für St. Martin bunte Laternen gebastelt. Leider können wir in diesem Jahr kein großes Fest mit Um-



zug zu St. Martin feiern, werden jedoch ein kleines Fest nur für die Kindergartenkinder ausrichten.

Advent, Nikolaus und Weihnachten werden auch etwas anders ablaufen als gewöhnlich.

Wir hoffen auf einen schönen Winter mit viel Schnee!

Wie wir Fasching feiern steht noch nicht genau fest und die Feier zu unserem 50-jährige Jubiläum des Kindergartens WdH wird wohl nur ganz klein stattfinden oder sogar ganz ausfallen.

Trotzdem sind wir guter Dinge und machen das Beste aus der Situation.

Es wird wohl irgendwann wieder anders werden.

Bleiben Sie gesund und mit den besten Wünschen

*Ihr Kindergarten- Team
„Wiederkunft des Herrn“*



Pfarrverbandsreise nach Steyl – nächster Versuch

21.06.21

Anreise auf der Autobahn nach Köln. Evtl. Besichtigung von St. Augustin bei Köln - oder Besuch des Kölner Doms. Weiterfahrt nach Steyl ins Missionshaus St. Michael.

22.06.21

Ganztagesausflug nach Goch. Pater Hans Peters, SVD wird uns empfangen. Evtl. treffen wir auch auf Pater Damian, der eine Zeit lang bei uns im Pfarrverband war. Wir besuchen das Geburtshaus von Arnold Janssen, Gründer des Steyler Ordens. Erleben sie reizvolles Ambiente und abwechslungsreiche niederrheinische Landschaft bei der Stadtführung. Evtl. Besuch eines typisch Niederländischen Dorfes z. B. Thorn oder Roermond.

23.06.21

Ganztägige Rundführungen im Klosterdorf an der Maas. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gründete Pater Arnold Janssen, infolge des damals stattfindenden Kulturkampfes in Deutschland, in Steyl einen missionarischen Klosterorden. Bald darauf folgten zwei Orden für Frauen. Daneben wurde ein Missionsmuseum, eine Druckerei und ein botanischer Garten eingerichtet: alles im Zentrum von Steyl. So bildete sich eine außergewöhnliche Enklave katholischen Erbes, wie sie in den Niederlanden kein zweites Mal zu finden ist: das Klosterdorf Steyl. Hier treffen wir Pater Puhl, den wir ebenfalls aus München kennen.

24.06.21

Besuch in Kevelaer, dem größten Marienwallfahrtsort am Niederrhein. Kevelaer ist einer der bekanntesten Marienwallfahrtsorte Deutschlands. Die Innenstadt lädt mit ihren historischen Gebäuden und gemütlichen Cafés zum Verweilen ein. Herzstück ist der Kapellenplatz mit der Gnadenkapelle und dem Marienbild. Weiterfahrt nach Aachen und Besichtigung des Kaiserdoms.

25.06.21

Abreise von Steyl. Fahrt über Mainz oder Limburg.
(Änderungen vorbehalten)

Reiseveranstalter:



Doppelzimmer: 475,00 €

Einzelzimmerzuschlag:

28,00 € max. 6 Einzelzimmer

Leistungen:

Busfahrt im modernen Reisebus

4 x Übernachtung inkl.

**Frühstück und Abendessen
Führungen lt. Programm**

Hoffen wir, dass uns Corona reisen lässt. Es wird uns allen gut tun – eine Reise für die Seele.

Petronilla Maier



Es kommt immer anders als man denkt: Corona traf uns heuer im Frühjahr ganz gewaltig. Wer hätte gedacht, dass ein kleiner Virus unser ganzes Pfarreileben, ja das Leben in Deutschland, Europa und der ganzen Welt derart ausbremsen kann.

Am 10. März wollten wir mit unseren Senioren zusammen im Marie-Anne-Clauss feiern bzw. den Lugano-Lerchen zuhören. Kurz vorher wurde vom Seniorenzentrum abgesagt – als Vorsichtsmaßnahme. Wir verlegten das Treffen kurzerhand in den Pfarrsaal von St. Matthias. Es war ein harmonischer, geselliger Nachmittag – der letzte für lange Zeit.

Am 13.03.20 erreichte uns die Schreckensmeldung aus dem Ordinariat: Ab sofort bis voraussichtlich April 2020 dürfen keine Gottesdienste mehr stattfinden. Die Gläubigen wurden per Dekret von der Sonntagspflicht des Gottesdienstbesuches befreit.

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen, wie der Kinderbibeltag, die Kreuzwege, das Familienwochenende, der Tag der Versöhnung ... alles gestrichen. Anfangs hofften wir noch, dass ab Palmsonntag wieder Gottesdienste möglich sind, doch leider mussten wir 2020 sogar ein Osterfest ohne Osternachtsfeier verbringen. Unvorstellbar, dass auf der ganzen Welt das kirchliche Osterfest mit allen dazu gefeierten Bräuchen ausfallen musste.

Gottesdienste gab es per Life-Stream, Radio Horeb oder durch Fernsehüber-

tragungen. Pater Vijay produzierte kleine Impuls-Videos, die uns während dieser Zeit Hoffnung schenkten. Voller Zuversicht erstellten wir den Osterpfarrbrief, füllten diesen mit Terminen und Eucharistiefeiern in der Hoffnung, dass ein normales Glaubens- und Gemeindeleben wieder starten kann. Jedoch – es kam schlimmer. Sogar der Kindergarten musste auf Notbetreuung umstellen, das Lachen und Spielen der Kinder blieb aus. Die Erstkommunionfeiern, Taufen und Hochzeiten wurden gecancelt. Die Pfarrbüros waren telefonisch erreichbar, die Geistlichen stellten ebenfalls auf Telefonseelsorge um. Nichts lief mehr.

Die gute Nachricht: Ab Mai trat Frau Roswitha Kuttig ihren Dienst als Kir-



chenmusikerin in unserem Pfarrverband an – ein großes Glück und Freude für uns alle, wenn anfangs auch noch nicht so viel von ihrem Tatenrang und musikalischen Können sichtbar bzw. hörbar wurde.

Ab 4. Mai endlich die 1. Lockerung. Mit Abstands- und Hygieneauflagen konnten wieder Gottesdienste stattfinden.



den. Ein Hygienekonzept wurde ausgearbeitet, Teilnehmerlisten für die Gottesdienste erstellt und Ordner für die Gottesdienste eingeteilt. Wir durften wieder Eucharistie feiern - in StM mit 80 Gottesdienstbesuchern und in WdH ein klein bisschen weniger. Feierlich, mit Orgel, Ministranten (Geschwisterpaare), Lektoren, Kommunionausteilern.

In meiner Euphorie dachte ich, dass uns die Gemeindemitglieder die Türen einrennen, aus Freude, endlich wieder Eucharistie feiern zu können. Leider hielt sich die Begeisterung in Grenzen. Einige blieben aus Vorsicht lieber zu Hause, andere fanden es bequem im Wohnzimmer Gottesdienst mitzufeiern, wieder anderen war das Maskentragen zu mühselig. Immerhin, bei einigen Messfeiern kamen wir bis an die Grenze des Möglichen.

Pfingsten 2020

Statt wie gewohnt, in voll besetzter Kirche, Liturgie mit über 15 Sprachen und Tänzen, wurde heuer etwas anders gefeiert. Schön war es trotzdem. Super Musiker sangen und spielten unter Leitung von Frau Kuttig aus der



Violinsonate von Telemann. Dazwischen stimmte die Gemeinde ein mit bekannten Liedern, wie dem indischen „Abba Seija“, dem „Kongo-Halleluja“, dem „Sanctus in Latein“ und „Großer Gott wir Loben dich“ in verschiedenen Sprachen. Gemeindemitglieder beteten die Fürbitten in fünf Sprachen. Die Worte der Liturgie trug Pater Vijay in



Odia, Hindi und Sadri vor. Für alle zum Mitlesen auf dem Liedblatt. In den Genuss dieser pfingstlichen Eucharistiefeyer kam auch die Gemeinde WdH. Hier wurde der Gottesdienst mit gleicher Musik gefeiert, nur die Fürbitten in anderen Sprachen vorgetragen. – Halleluja der Geist weht in unseren Kirchen.

Fronleichnam wurde im Miniformat, jedoch sehr würdig gefeiert mit einer „Zwei-Mann-Schola“, die Lieder der Fülle vorsangen. Ein meditativer Genuss. Symbolisch gab es noch eine kleine Prozession in der Kirche mit Pfarrer, Mesner und Ministranten.

Juni und Juli in der Coronazeit 2020

Frau Artmann hätte für die Senioren eine schöne Fahrt zur Zillertaler Höhenstraße organisiert, wir in St. Mat-



mussten wir leider absagen und unsere PV Fahrt nach Steyl auf nächstes Jahr verschieben.

Am 21.07. feierten wir eine Verabschiedungsmesse für Frau Ochsenkühn, die sehr aktiv in unserer Gemeinde tätig war. Ihre Söhne organisierten den Münchner Knabenchor, ihr Enkel sang Ihr zum Abschied ein Solo.

Emily feierte am 02.08 ihre Erstkommunion als einziges Kommunionkind beim Sonntags-gottesdienst.

Ende Juli starteten in Bayern die Sommerferien und alles hoffte auf ein „einigermaßen normales Leben“ danach.

Unsere Bastlerinnen waren fleißig und banden Kräuterbuschen für Mariä Himmelfahrt. Erlös 195,10 €.

Vergelt's Gott.

Am 23.08. sagten wir Pfad Eich zu den Niederbronner Schwestern Anna Matthia, Sr. Erika und Sr. Esther. Über 90 Jahre wirkten Mitschwestern im

tias hatten einen indischen Tanzabend geplant, auch die Fußwallfahrt fiel Corona zum Opfer.

Kleine Lichtblicke in dieser Zeit waren die Lockerungen der Corona Regelungen. So konnten wir erstmals am 23. Juni eine Chorprobe abhalten – mit Abstand und sämtlichen Hygieneregeln. Frau Kuttig hat sich daraufhin gleich in die Arbeit gestürzt und engagiert Kinderchor, JuJuChor und Jugendchor ins Leben gerufen. Mittwochs gibt's auch noch Psalmen singen.

Die Jubiläumsbergmesse von Wiederkunft des Herrn





Schloss Fürstenried. Mit diesen drei Schwestern ging deren Ära im Schloss zu Ende. Pater Vijay fand gefühlvolle Abschiedsworte, Frau Kuttig gestaltete den Gottesdienst mit Orgel, Geige und Oboe. Frau Deigele hatte für jede Schwester eine wunderbare Kerze kreierte. Zwei Schwestern wurden nach Ingolstadt versetzt, Sr. Erika nach Bamberg. – Immerhin wissen wir jetzt, wo unsere nächste Reise hinget.



Es wurde nicht besser – die Infektionszahlen stiegen und so wurde wieder der Rotstift angesetzt und Bergmesse, Kinderkleidermarkt und Besuch bei Pater Pare gestrichen.

Mit zehn Leuten wallfahrteten wir am 05.09.20 zur Gnadenmutter nach Thalkirchen. Die Bedingungen waren erschwert, mit Abstand verstand bei dem Straßenlärm eine die andere nicht.

Am 11.09 feierten wir das Taizé-Gebet in St. Matthias zum Thema Hoffnung. Dank Frau Kuttig ein wunderschönes Taizégebet mit Taizéliedern, Stille und ansprechenden, Hoffnung spendenden Texten. Spätestens beim Veni Sancte Spiritus – als Frau Kuttig die Oberstimme sang, wurden wir (ich hoffe den anderen ging es auch so) total ergriffen und mit innerer Freude erfüllt.

Anschließend luden wir zur Agape in den Pfarrsaal ein. Alle Regeln wurden eingehalten, mit Abstand am Tisch gegessen, Gemeinschaft war möglich und alle zufrieden.

Erntedank am 03.10. feierten wir mit kleinerem Gabenaltar, den Familie Tempfli wunderbar dekoriert hatte. Aus hygienischen Gründen durfte heuer weder Obst noch Gemüse zum Asylbewerberheim gebracht werden. Die musikalische Gestaltung am Samstagabend übernahm der Menzinger Dreigesang, am Sonntag spielten Orgel und Flöte zum Gesang von Jette, der Sopranistin.

Pfarrgemeinderatseinkehrtag des PV am 10.10. in Herrsching mit Dr. Markus Zehetbauer. Als Thema hat er gewählt: „Wie hat Jesus Gemeinde gewollt“ nach dem Buchtitel des Tübin-

ger Neutestamentlers Gerhard Lohfink.

Spannend, teilweise verwirrend, aber total interessant waren seine Ausführungen. Siehe hierzu den Abschnitt in Dr. Dyckhoffs PGR Artikel.



Seniorenachmittag: 13.10. Nach einem halben Jahr Pause, wagten wir es, unsere Senioren wieder zu einem Treffen einzuladen. Nach dem Gottesdienst trug Gabi Brönneke besinnliche und lustige Geschichten vor, anschließend lud der Kinderchor zum Konzert. Nachdem um 16.10 Uhr das letzte Kinderchormitglied aus der Schule kam, legten die „Kidis“ los. Sie sangen über Tiere – von Fröschen in der Nacht, über den Leopard, Papagei bis zum Lieblingsbär aus der Tüte – dem Gummi-Bär. So war dieser Nachmittag der erste offizielle Auftritt unseres Kinderchores und eine wohltuende Abwechslung für die Senioren.

Kirchweih: 18.10. Wieder ein Fest – anders als gewohnt – aber einzigartig schön. Bereits eine Stunde vor Gottesdienstbeginn, war der Kirchenraum erfüllt mit wunderbarem Gesang. Un-

ser Kirchenchor, verstärkt durch Solisten und Orchester, aufgrund der Corona-Regeln großzügig im Kirchenraum verteilt, angeleitet und dirigiert von Frau Kuttig, schaffte diesen wunderbaren Klang.

Bei seiner Predigt, wollte Pater Vijay wissen, wie gut die Gemeindemitglieder „ihre“ Kirche kennen.

Provokant fragte er, ob wir wirklich eine Kirche brauchen, um Gottesdienst zu feiern? Theologisch gesehen können wir überall Gottesdienst feiern, weil Gott uns überall nahe ist. Menschlich betrachtet, brauchen wir jedoch die „heiligen Räume“. Darum ist unsere Kirche vor 55 Jahren entstanden. Es ist wie beim Sport; alle können zu Hause im Fernsehen Bundesliga anschauen, aber in der Bayern Arena ein Spiel zu erleben ist etwas ganz anderes.



Die Kirchen als besondere Räume verdichten das, was überall gilt. Sie werden zum Symbol. Die sichtbare Wirklichkeit des Raumes eröffnet uns die unsichtbare Gegenwart Gottes. Die Kirchenräume sind vor allem Versammlungsräume der Gläubigen. Got-



Nachlese



tesdienst ist ein heiliges Spiel, die Kirche ein geeigneter Spielraum. In allem was wir tun, beten, singen, musizieren, Stille halten, kommt zum Ausdruck, dass Gott und Mensch einander begegnen. Der Ort, an dem wir Gottesdienst feiern, soll so hergerichtet und ausgestaltet sein, dass ein Raum entsteht, der offen ist für das Hereinbrechen der Liebe und Kraft Gottes und für das Herausbrechen der Freude und der Bitte der Menschen. In diesem Raum drücken sich Selbstverständnis und Glaube aus.

Wie wunderbar ist es, dass wir so eine Kirche haben. Finden Sie das auch?

Um es mit den Worten von Frau Kutting zu sagen: „Nach der Predigt war

auf einmal der ganze Kirchenraum heilig“.

Freuen wir uns auf die nächsten schönen Gottesdienste: Patrozinium in WdH und die Feiern in der Advents- u. Weihnachtszeit.

Petronilla Maier



radio horeb
Leben mit Gott



Ihr christliches Radio für Deutschland

Radio Horeb ist ein privater christlicher Rundfunksender und finanziert sich ausschließlich aus den Spenden seiner Zuhörer. Wir wollen die frohe Botschaft des Christentums hinaustragen in die Herzen und Häuser der Menschen – mit einem Programm, das auf dem bewährten Fundament der katholischen Kirche steht.

Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

So erreichen Sie uns:

Hörerservice:

| | |
|------------------------|---|
| Dorf 6 | Mo., Di., Do.: 9:00 – 12:00 13:00 – 16:00 |
| 87538 Balderschwang | Mi.: 9:00 – 12:00 13:00 – 18:00 |
| Tel.: +49 8328 921-110 | Fr.: 9:00 – 12:00 |
| info@horeb.org | |

www.horeb.org





Die Asylbewerberunterkunft und Corona

In der Unterkunft in der Tischlerstraße gab es Coronainfektionen, und so war Ehrenamtlichen von März bis Juli der Zutritt nicht erlaubt. Das bedeutete: keine Hausaufgabenbetreuung, keine Angebote für die Bewohner, kein Sommerfest –die fehlende Unterstützung war besonders schlimm für die Schulkinder, die sich von Haus aus schwerer tun als ihre Klassenkameraden. Den Anschluss zu halten, wird für sie schwierig werden!

Auch auftretende Probleme mit dem WLAN, das wir dort betreiben, konnten und können nicht vor Ort gelöst werden.

Inzwischen sind alle Bewohner gesund und wir fahren unsere Angebote wieder hoch. Aber nichts ist, wie es vorher war: es gibt die üblichen Beschränkungen zu Hygiene und eingeschränkter Anzahl der Teilnehmer, d. h. manche Angebote fallen ganz weg, wie z. B. die Teestube, die ja darauf abzielt, dass viele Bewohnerinnen zusammenkommen können. Einige Ehrenamtliche gehören Risikogruppen an und gehen auch jetzt nicht in die Unterkunft.

Anstelle der Erntedankgaben aus den Kirchengemeinden, die wegen der Hygienevorschriften nicht dorthin gebracht werden durften, verteilte der Verein „Miteinander leben in Fürstentried“ Penny- Gutscheine an die Be-

wohner, um zu zeigen, dass die Flüchtlinge nicht vergessen sind und wir sie in unseren Dank bei diesem Fest einschließen wollen.

Was bringt die Zukunft?

Positiv ist, dass unsere Kirchenmusikerin, Frau Kuttig, einmal wöchentlich mit den Schulkindern dort musizieren wird.

Am 6. Dezember wird der Nikolaus die Kinder lediglich im Freien beschenken ohne gemütliches Beisammensein danach– immer vorausgesetzt, es ist überhaupt möglich und die Regierung von Oberbayern erlaubt es.

Ab Anfang 2021 soll die Unterkunft in der Tischlerstraße um ein Gebäude erweitert und die Zahl der Bewohner aufgestockt werden.

Vieles ist noch unklar, auch unsere Planung für 2021 steht in den Sternen, aber unser Engagement wird eher noch wichtiger werden. Dafür können wir auf jeden Fall jede Unterstützung gebrauchen! Haben Sie Lust, mitzuhelfen?

Übrigens können Sie auch an der Stellwand hinten in der Kirche nachlesen, wenn es Neuigkeiten zur Tischlerstraße gibt!

Veronika Feil



Weltgebetstag aus Vanuatu – Worauf bauen wir?

Vanuatu – ein Südseeparadies am Ende der Welt. Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstränden und dahinter ein tropischer Regenwald mit Überfluss an Früchten, überall freundliche Gesichter. Die Bevölkerung der Ni-Vanuatu stand mehrere Jahre an erster Stelle des weltweiten Glücksindex. Die 83 Inseln liegen zwischen Australien, Neuseeland und den Fidjiinseln.

Aber: Im Weltrisikobericht steht Vanuatu an erster Stelle. Kein Land der Welt ist durch Naturkatastrophen, wie Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche, mehr gefährdet als dieses kleine Land im Pazifischen Ozean.

Worauf baut Vanuatu, wenn doch immer wieder eine Naturkatastrophe alles einreißen könnte? „Mit Gott bestehen wir“, so steht es auf dem Landeswappen der Inseln.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollen Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf fes-

tem Grund stehe, würde Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.



Beten wir mit ihnen am ersten Freitag im März dafür, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder noch eine bewohnbare Erde vorfinden.

Wir – aus den Pfarreien, Hl. Kreuz, St. Karl Borromäus, St. Matthias, St. Nikolaus und Wiederkunft des Herrn werden am 05.03.2021 den Weltgebetstag im Pfarrverband Forstenried feiern. Die Uhrzeit und der genaue Ort standen bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

Es gibt mehrere Ideen, wie der WGT in Corona-Zeiten gefeiert werden kann.

Falls es nicht möglich ist, den WGT vor Ort mit Präsenz zu feiern, wird auf der Website der WGT-Gottesdienst eingestellt. Bitte Aushänge beachten.

(Infos aus www.weltgebetstag.de) Petronilla Maier



Familientag am 20.03.2021 – Abschied von Johannes Hagl

Nachdem die Wochenenden bereits zweimal ausgefallen sind, starten wir einen dritten Versuch, aufgrund der Corona-Unsicherheiten jedoch nur als Familientag in einer Pfarrei unseres Pfarrverbandes.

Brunnen - ein tiefes Symbol in der Bibel, in den Märgen und in der Psychologie. Als Quellbrunnen, Artesischer Brunnen, Qanate, Stufenbrunnen, Zierbrunnen hat er in der Literatur die Menschen vielfältig beschäftigt.

In Genesis findet sich der Brunnen als Ort der Liebe und als Symbol der Weiblichkeit. Isaak sieht seine spätere Frau Rebecca erstmals am Brunnen von Lahai-Roi.

Zuvor schon trifft [Hagar](#), Nebenfrau [Abrahams](#), den [Engel](#) des Herrn an diesem Brunnen. Neben dem Trost und dem Zuspruch erfährt Hagar auch eine Verheißung. In der Trostlosigkeit des am Brunnen sitzenden Gretchens in [Goethes Faust I](#) wird dieser Anklang konterkariert.

Eine weitere Liebesgeschichte am Brunnen bieten [Jakob](#) und [Rahel](#). Aber auch der Verrat der Brüder Josefs ist eine Brunnenerzählung, die diesen in eine Zisterne werfen. Dann trifft Jesus am Brunnen die Frau mit dem bewegten Leben und spricht vom Wasser, das nicht mehr dürsten lässt.

In der [Lyrik](#) wird „Brunnen“ besungen und wird zum Symbol wehmütiger Sehnsucht nach einer heilen Vergangenheit (Am Brunnen vor dem Tore).

Ein Brunnen im Traum ist in der psychologischen Traumdeutung ein archetypisches Symbol der Wiederbelebung, der seelischen Erneuerung bzw. das sprudelnde Urbild des Lebendigen. Das Traumsymbol "Brunnen" kann zudem für die angehäuften Lebensweisheiten stehen, die teilweise in einem verborgenen Winkel des Unbewussten versteckt sind.

Johannes Hagl



Soviel Thematik und nur ein Tag! Dabei möchten wir uns an diesem Tag auch von Johannes Hagl verabschieden, der uns über 20 Jahre bei den Familienwochenenden begleitet hat und nun in den Ruhestand geht.

Eingeladen sind Familien aus dem Pfarrverband. Kinder werden betreut und haben ebenfalls immer viel Spass.

Anmeldung bitte bis 05.03.2021

Petronilla Maier



wie einer, der Macht hat

Das Zirkusprogramm war zu Ende. Alle Artisten hatten sich im Kreis aufgestellt, um den Schussapplaus in Empfang zu nehmen. Beklatscht im Rhythmus der Band zogen sie ab. Da stellten sie einen Toilettentisch in die Manege. Die Kapelle verstummt auf einen Schlag.

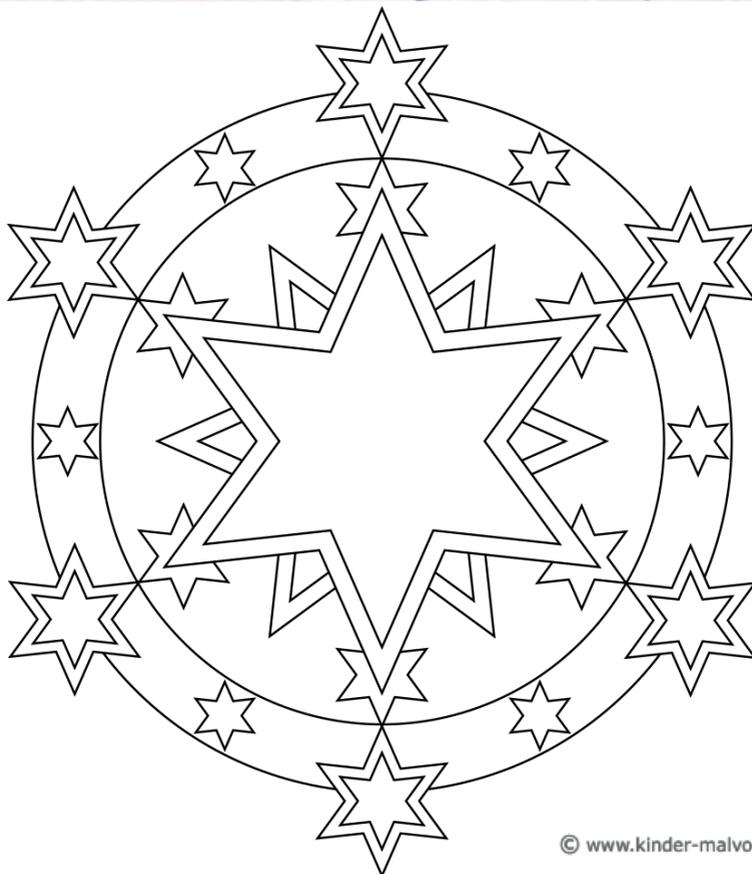
Der Clown kam noch einmal, gemessenen Schritts. Gespannt verfolgten die Zuschauer, wie er Flatterjacke und Polsterbauch an den Kleiderhaken hing, die Perücke mit der Knollnase ablegte. Er strich sich Schminke absorbierende Creme ins Gesicht, tupfte sie ab, kämmte sich, zog einen eleganten Bademantel an.

Auf dem Toilettentisch lag eine gelbe Rose. Er trug sie ins Publikum zu einer älteren Dame. Er tat es in ungeschminkter Höflichkeit und beschiedener Grandezza. Es blieb mucksmäuschenstill. In die Mitte zurückgekehrt, schaute er grüßend in die Runde ohne Applaus heischende Verbeugung. Dann schritt er würdig durch die Zuschauerränge hinauf bis zu einem oberen Ausgang, wandte sich noch einem mit einer sanften Abschiedsgeste um und verschwand.

Wir schauten einander schweigend, kopfnickend, verwundert an. Durch die Macht seiner Körpersprache hatte er in Gesten, die für seinen Alltag das Selbstverständlichste der Welt sind, uns aus der Zerstreuung gesammelt, nachdenklich gestimmt und in einem wunderbar nachklingenden Frieden entlassen.

Die ganze Atmosphäre erinnerte mich an jemanden, der auch das Selbstverständliche und Naheliegendste mit Schlichtheit und Würde zu tun pflegte, so dass die Leute sagten: „Der spricht wie einer, der Macht hat.“ Sie waren außer sich, wenn er einem Kranken auf die Beine half, indem er sein Gottvertrauen stärkte. Oder wenn er mit dem Hunger fertig wurde, indem er teilen ließ, was gerade da war. „Macht nicht so ein Geschrei“ sagte er ihnen dann. „Gott ist doch da. Seht ihr das denn nicht?“

Pater Gerd Birk, SVD



© www.kinder-malvorlagen.com

Wir erwarten den HERRN

Im Advent wollen wir in diesem Jahr gemeinsam ein großes Mandala in der Kirche legen. Dazu werden die Grundschul Kinder basteln und jeden Adventssonntag in der Messe etwas Neues hinzufügen. Es besteht aber auch unter der Woche am Vor- oder Nachmittag die Möglichkeit, das Werk zu betrachten und selbst „Hand anzulegen“. So wird sich das Mandala immer wieder etwas verändern und wir sind gespannt.

Alle – klein und groß – sind zum Mitmachen eingeladen!

*(für das Familiengottesdienst-Team Barbara Rudolph.)
familie@wiederkunft-des-herrn.de*



Ansprechpartner / Kontakte



Pfarrer Pater Vijay Kumar Tirkey SVD
Telefon: St. Matthias: 74 55 14-27
Wiederkunft des Herrn: 74 52 93-79
E-Mail: VTirkey@ebmuc.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin Kornelia Gonsiorowski
Wiederkunft des Herrn Tel.: 745 293 6, Fax: 745 293 73
E-Mail: Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@ebmuc.de
Öffnungszeiten Mo., Di., Mi. u. Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Während der Ferien- u. Urlaubszeit Mo. - Fr. 8.30 – 12.00 Uhr (Aushang beachten)
Internet www.wiederkunft-des-herrn.de

Pfarrsekretärin Petronilla Maier
St. Matthias Tel.: 74 55 14-0, Fax: 74 55 14-20
E-Mail: st-matthias.muenchen@ebmuc.de
Öffnungszeiten Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Mo., Di., Mi. 14.00 – 17.00 Uhr, Fr. 14.00 – 15.30 Uhr
Während der Ferien- u. Urlaubszeit Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr (Aushang beachten)
Internet www.st-matthias-muenchen.de

Ambulante Alten-, Kranken- u. Familienpflege, Hilfen im Haushalt:

Sozialstation Caritas, Tel. 891 16 60

Erziehungsberatung der Caritas, Königswieser Str. 12, Tel. 755 92 50

Ehe-, Partnerschafts- u. Familienberatung: Tel. 54 43 110

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110222

Schwangerenberatung: Sozialdienst Kath. Frauen, Tel. 55981-227

Bankverbindungen bei der Liga München

Wiederkunft des Herrn: IBAN: DE 40 7509 0300 0002 1458 20 – BIC: GENODEF1M05

St. Matthias: IBAN: DE 91 7509 0300 0002 1445 14 – BIC: GENODEF1M05